

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reise des Nansenbundes

Jugoslawien

Internationaler Lehrerkurs

vom 22. Juli bis 12. August 1966

Durch Vorträge und Besichtigungen wollen wir mit dem Schulwesen, der Geschichte, Kunstgeschichte, der politischen und wirtschaftlichen Struktur des Landes vertraut werden.

Die Reise führt mit dem Zug bis Belgrad (3 Tage, Vorträge, Nationalmuseum, Freskengalerie, Festung Kalemegdan, Avalaberg, Empfang durch die Behörden). Ab Belgrad im Autobus nach Kloster Manasija, Kloster Ravanna, Nish (Schloß Kaiser Konstantins, byzantinische Festung), Skopje (türkische Karawanserei), Klöster Nerezi (12. Jahrhundert), Sveti Nikita (um 1300), Ochrid (Klöster und Kirchen 10. bis 13. Jahrhundert), Prizren (Sinan-Pascha Moschee, Marienkirche um 1300), Pec (Patriarchatskirche 13. Jahrhundert), St. Stefan, Budwa (Iwankirche 8. Jahrhundert), Kotor (Kathedrale 12. Jahrhundert), Herceg-Novi (Savinakloster 11. Jahrhundert), Dubrovnik (2-3 Tage), Mostar, Sarajewo (Moscheen, Basare), Split (Wälle des Diokletianpalastes), Trogir und Zadar (Kirchen des 10. bis 13. Jahrhunderts). Rückfahrt im Zug ab Rijeka.

Kosten: Fr. 720.-. Reise ab München,

Unterkunft und Verpflegung, Eintritte, Vorträge, Trinkgelder.

Auskünfte und Anmeldungen beim Reiseleiter: Dr. Richard Grob, Wintermattweg 26 b, 3018 Bern.

Bücher

WILHELM EMEIS: *Schulversuche zur Physik des Raketenantriebes*. Praxis-Schriftenreihe, Abteilung Physik, Band 11. Aulis-Verlag, Köln. 85 S.

Wenn heute immer wieder von den naturwissenschaftlichen Fächern der Mittelschule verlangt wird, den Stoff von unwesentlichen Einzelheiten zu befreien und das Verstehen der großen Zusammenhänge vermehrt zu betonen, scheint der Titel dieses neuen Bändchens der Praxis-Schriftenreihe zu diesem Bestreben in Widerspruch zu stehen. Ein solcher Vorwurf ist aber nicht berechtigt für die beiden ersten Kapitel, in denen Versuche über die Bewegungsgröße und den Kraftstoß und über das Gesetz von der Erhaltung des Impulses zusammengestellt sind. Diese Begriffe und Gesetze gehören auf jeden Fall zu den allgemeinen Grundlagen jedes modernen Physikunter-

richtes, und ein Zugang von der experimentellen Seite kann das Verständnis beim Schüler sicher erleichtern.

Die folgenden Abschnitte über die Schubkraft, den Raketenwagen, über aufsteigende Raketen und die Abhängigkeit der Schubkraft einer Rakete vom umgebenden Mittel behandeln praktische Anwendungen und Demonstrationsmöglichkeiten, die im Zeitalter der Weltraumraketen sicher auf das Interesse der Schüler stoßen. Sie sind dazu geeignet, die oft etwas verschwommenen Begriffe und Vorstellungen über diese technischen Großleistungen zu klären. Es ist erstaunlich, wie es dem Autor mit wenigen Grundgeräten gelingt, die wichtigsten Probleme der Raketenphysik nicht nur formelmäßig, sondern auch experimentell zu erfassen.

Trotz dieser positiven Aspekte wird sich der Physikunterricht der Mittelschule im allgemeinen solche «Luxuskapitel» kaum leisten können, da die stoffliche und zeitliche Belastung einfach zu groß wird. Wo sich aber einzelne Schüler oder Arbeitsgemeinschaften mit diesen technischen Anwendungen des Impulssatzes auseinandersetzen wollen, kann diese Schrift wertvolle Anregungen geben.

Dr. Josef Bischofberger

Theologische Kurse für katholische Laien

8 Semester systematische Theologie für Akademiker und Lehrpersonen. Vorlesungs- und Fernkurs.

Beginn des 6. Lehrganges 1966/70 am 1. Oktober 1966.

Prospekte und Auskünfte: Sekretariat TKL, Neptunstraße 38, 8032 Zürich. Telefon 051 - 479686.

Zugerland — Schulreisen

nach dem althistorischen **Zug** am herrlichen **Zugersee** sind lohnend und billig! — Prospekte durch das Offizielle Verkehrsbüro Zug. Telefon (042) 400 78

Mit einem Ausflug von Zug nach dem **Zugerberg** und von hier durch Wald und über Feld an den **Ägerisee** nach den Luftkurorten und Kinderparadiesen **Unterägeri** und **Oberägeri** oder aus der Zürichseegegend via **SOB Gottschalkenberg**, **Menzingen** oder **Morgartendenkmal-Ägerisee**

kann der Besuch der bekannten, wundervollen Tropfsteinhöhlen **Höllgrotten** bei Baar (Haltestelle Tobelbrücke ZVB) verbunden werden; *beliebter Schulausflug*

Mon petit livre de français

einfaches Lehrbüchlein für Primarschulen. Preis Fr. 3.60, mit 10% Mengenrabatt ab 10 Exemplaren.

Zu beziehen beim Verfasser:

Fritz Schütz, Lehrer, Ringstr. 56, 4900 Langenthal.

Josef Rudin

Fanatismus

Eine psychologische Analyse. 220 Seiten. Leinen Fr. 18.-.

WALTER-VERLAG
OLTEN

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Zu vermieten

an Schulen und Jugendorganisationen das neue, modernst eingerichtete

Ferienlager Sarnen am See OW

Platz für 300 Personen, günstige Bedingungen, ab sofort. Anfragen an die Verwaltung.
Franz Amrein, 6060 Sarnen, Tel. 041 85 10 44.

Alt St. Johann Obertoggenburg

Zu vermieten in Dorfnähe schönes, gediegenes

Ferienhaus

mit Massenlager für 38 Schüler. Das Haus kann auch im Winter belegt werden.
Auskunft und Anmeldung durch
Edwin Looser, Darlehenskasse, 9656 Alt St. Johann,
Tel. 074 741 22.

Gemeinde Altdorf

Auf Herbstschulbeginn 1966 werden gesucht:

Sekundarlehrerin

Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerin

Lehrerin für die Unterstufe der Knabensekundarschule

Die Besoldungen richten sich nach der Dienst- und Besoldungsverordnung des Gemeindepersonals. Weitere Auskunft erteilt die Gemeindekanzlei (Tel. 044 2 14 44).

Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. Josef Wipfli, Bahnhofstraße, 6460 Altdorf, zu richten.

Weesen am Walensee / Amden

Zufolge Pensionierung ist auf Herbst 1966

eine Lehrstelle

in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung zu besetzen. Kleine Schülerzahl.

Gehalt: das gesetzliche nebst Ortszulagen bis Fr. 2800.-. Anmeldungen sind an den Präsidenten des Sekundarschulrates Weesen/Amden, Herrn K. Hager in Amden, zu richten.

Primarschule Flums-Dorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1966/67 eine

Lehrkraft

für die 5. Klasse unserer Dorfschule.

Die Besoldung erfolgt gemäß der kantonalen Verordnung, plus Ortszulage. Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung an den Schulratspräsidenten, Herrn R. Kenel, 8890 Flums, Tel. (058) 8 34 32 (Büro) oder 8 34 12 (privat) zu richten.

An der Primarschule der Gemeinde Lachen am See ist folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrerin

an die 3., evtl. 6. Mädchen-Primarklasse

Stellenantritt: 16. August 1966

Gehalt nach der neuen kantonalen Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte. Ortszulage.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnissen sind an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. Josef Marti, 8853 Lachen, zu richten. *Der Schulrat*

Infolge Abberufung der HH. Patres als Lehrer an der Sekundarschule Andermatt, suchen wir auf Schulbeginn Herbst 1966 (September)

einen Sekundarlehrer

mathematischer-naturwissenschaftlicher Richtung

Besoldung nach neuer kantonalen Verordnung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an das Schulpräsidium, Tel. (044) 6 71 27. *Der Schulrat.*

Einwohnergemeinde Oberägeri

Offene Lehrstellen

Lehrer oder Lehrerinnen

Auf den 25. April 1966 oder 22. August 1966 sind die Lehrstellen für die 1./2. Primarklasse und die Hilfsschule Unterstufe neu zu besetzen.

Besoldung: Fr. 13400.- bis Fr. 17200.- bzw. Fr. 11600.- bis Fr. 15200.- plus Ortszulage Fr. 1000.- sowie Sozialzulagen, zuzüglich Teuerungszulage. Pensionskasse vorhanden.

Bewerber oder Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung unter Beilage ihrer Zeugnisse und Ausweise über bisherige Tätigkeit an das Schulpräsidium Oberägeri, Herrn Dr. Dietmar Pfister, Gütsch, einsenden, das auch weitere Auskunft erteilt.

Oberägeri, den 7. März 1966

Die Schulkommission



Realschule und Progymnasium Liestal

Auf Herbst 1966 und Frühjahr 1967 sind an unserer Schule Lehrstellen zu besetzen mit Kombinationen der Fächer

Deutsch, Französisch, Latein und Turnen

eventuell in Verbindung mit weiteren Fächern.

Bedingungen: Universitätsstudium von mindestens sechs Semestern, Real-, Bezirks- oder entsprechendes Sekundarlehrerdiplom.

Besoldung (inkl. Teuerungszulagen)

Lehrer: Fr. 18404.- bis Fr. 26478.-

Lehrerin: Fr. 17271.- bis Fr. 25053.-

Ferner wird für Wohnsitz Liestal eine Ortszulage ausgerichtet; verheiratete Lehrer erhalten zudem eine Haushaltzulage sowie eventuell Kinderzulagen.

Pflichtpensum: 28-30 Wochenstunden. Überstunden werden mit je einem Dreißigstel des Jahreslohnes gesondert vergütet. Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden angerechnet. Der Beitritt zur staatlichen Pensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis 31. Mai 1966 an den Präsidenten der Realschulpflege, Herrn Dr. H. Schmaßmann, Bölchenstraße 5, 4410 Liestal.

Thurgauisches Lehrerseminar Kreuzlingen

Auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 (24. Oktober) sind am Lehrerseminar Kreuzlingen folgende Hauptlehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Chemie und Biologie

(als Hilfskraft ist bereits ein Laborant angestellt)

1 Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Geschichte

1 Lehrstelle für Englisch und Deutsch

Verlangt wird Gymnasiallehrerpatent oder gleichwertiger akademischer Ausweis. Auskunft über Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse erteilt die Seminardirektion in Kreuzlingen (072 82601).

Anmeldungen mit Lebenslauf, Arztzeugnis, Ausweisen über Studium und Unterrichtspraxis sowie Angaben von Referenzen sind bis 15. Mai 1966 zu richten an das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau

Der Departementschef:
Schümperli

8500 Frauenfeld, 7. März 1966

Schulgemeinde Sarnen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 (29. August 1966) suchen wir:

1 Lehrerin

für die 1. Primarklasse in Sarnen-Dorf. (Die bisherige Lehrerin übernimmt die Hilfsschule.)

1 Lehrerin

für die durch die Klassenteilung notwendig gewordene dritte 1. Primarklasse in Sarnen-Dorf.

Auch verheiratete oder verwitwete Lehrpersonen, welche früher den Lehrerberuf ausgeübt haben, sind willkommen.

1 Lehrer

für die 3. Knaben-Primarklasse in Sarnen-Dorf.

1 Lehrer

für die Unterstufe in Sarnen-Stalden OW.

Besoldung gemäß neuer Besoldungsverordnung.

Anmeldung an:

Schulratspräsident Max Mennel, Architekt, 6060 Sarnen.

Der Schulrat Sarnen

Einwohnergemeinde Engelberg

Einwohnergemeinde Engelberg sucht auf den Herbstschulbeginn vom 29. August 1966 für die Primarschulen Engelberg

kath. Primarlehrerin

für Unterstufe 1., 2. oder 3. Klasse. Nach Möglichkeit wäre auch das Mädchenturnen der oberen Klassen zu führen, evtl. auch Skiturnen, Schwimmen usw.

sowie

einen kath. Primarlehrer

für die Knabenmittelschule, 4. und 5. Klasse.
Besoldung nach neuem kantonalem Besoldungsdekret von Obwalden. Pensionskasse.

Handschriftliche Offerten mit Unterlagen sind erbeten an das *Talammannamt Engelberg*, Tel. 041 74 15 55.

Erziehungsdirektion Nidwalden

Die Stelle eines hauptamtlichen

Fortbildungs- und Gewerbeschullehrers

ist auf 1. September 1966 neu zu besetzen.

Voraussetzungen für Bewerber:

Primarlehrerpatent,
Interesse und die Fähigkeit, auf der Stufe Fortbildungs- und Gewerbeschule zu unterrichten,
Organisationstalent.

Besoldung:

nach kantonalem Besoldungsgesetz (neu revidiert).

Anmeldetermin:

5. Mai 1966 an die *Erziehungsdirektion Nidwalden in Wolfenschiessen*.

Der Anmeldung sind beizulegen: Lebenslauf, Studienzeugnisse, Ausweis über die bisherige Tätigkeit.

Gemeinde Arth-Goldau SZ

Auf den 25. April 1966 (evtl. auch später) suchen wir für die neu geschaffene 4. Primarschule (Mädchen) im Schulkreis Goldau eine

Lehrerin oder Lehrer

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten, Herrn Kaspar Hürlimann, Unterdorf, 6410 Goldau (SZ), Tel. (041) 81 60 95.

Lehrerin sucht Aushilfestelle

von Schulbeginn 1966 bis anfangs Sommerferien 1966.

Offerten sind zu richten an den Verlag der «Schweizer Schule», 4600 Olten, Chiffre 186.

Kantonsschule Zug

Die Kantonsschule Zug sucht auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 (Ende August 1966)

einen Mathematiker für alle Stufen

Besoldung: Im Rahmen des revidierten Besoldungsgesetzes. Pensionskasse.

Auskunft: Anfragen sind zu richten an den Rektor der Kantonsschule, Telefon Büro (042) 40942 (von 10.15 bis 12.00 Uhr), privat (042) 75519 (ab 18.00 Uhr).

Anmeldung: Bewerber mögen ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 20. April 1966 dem Rektorat der Kantonsschule zuhanden des Regierungsrates einreichen.

Heft ist doch Heft,
werden Sie sagen -
und doch
spricht vieles für

BIWA

das Schulheft mit den außerge-
wöhnlichen Vorzügen: Schon die
saubere grafische Gestaltung
fällt sofort auf. Damit die Einzel-
blätter nicht ausreißen, ist das
BIWA-Heft mit Stahlklammern ge-
bunden. Die Feder Ihrer Schüler
gleitet leichter und sicherer über
das faserfreie Papier.
Und besonders wichtig ist: das
BIWA-Heft wird immer prompt
geliefert.

bischoff

U. Bischoff's Erben AG, 9630 Wattwil
Schulmaterialien, Telefon 074 / 7 19 17

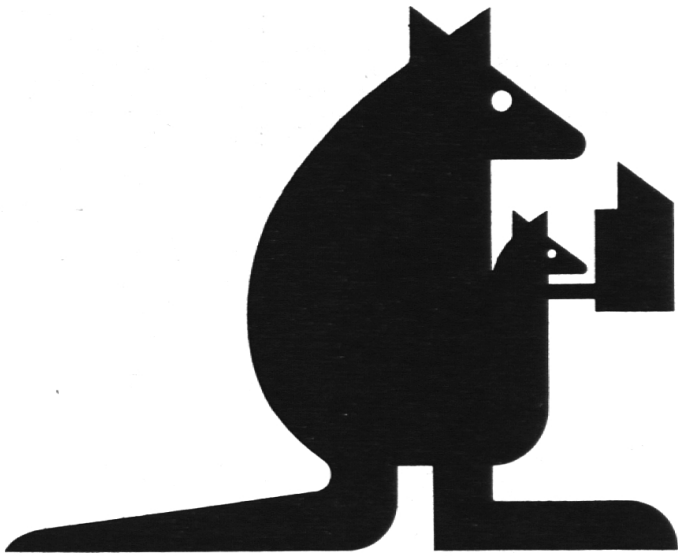
Bon

für ein **Gratis-Muster BIWA-Heft**

Name

Adresse

bitte ausschneiden!



Für die Klassenlektüre Benziger Jugendbücher

Ein neues Kinderbuch der Verfasserin des «Röblein Hü»

Der Schwarze Max

von Ursula Williams

Ca. 144 Seiten. Gebunden ca. DM 9.80/Fr. 10.80

Erstes Lesealter

Es ist eine entzückende Mäusegeschichte. Wie bei den Menschen gibt es hier arme Mäuse: die Kirchenmäuse von St. Andreas, reiche Mäuse: die fetten Dorfmäuse, und schließlich auch die bösen schwarzen Mäuse, deren Anführer eben der Schwarze Max ist. In dieser aufregenden Geschichte spielen der dicke Kater Samson des Pfarrers Bramble und sein kleiner Neffe Gilbert keine kleine Rolle. Sie alle wirken mit, daß die Kirchenmäuse und die Hausmäuse endlich wieder ihr altes Reich in Besitz nehmen können und der Schwarze Max mit seinen Gesellen Reißaus nehmen muß.

Eine spannende Geschichte aus dem Wilden Westen

Die goldene Hand

von Annabel und Edgar Johnson

192 Seiten. Gebunden ca. DM 9.80/Fr. 11.80

Lesealter: Jungen von 11 Jahren an

Es ist die Geschichte des jungen Andy, der bisher beim Großvater lebte und nun zu seinem ihm unbekanntem Vater Bill Brett zieht. Ein Wiedersehen unter seltsamen Umständen, denn der Junge muß erfahren, daß sein Vater als Falschspieler aus Black Hawk gejagt wurde und Sheriff Duke ihm unerbittlich auf den Fersen ist. Aber hat Bill Brett wirklich getan, was man ihm vorwirft? Andy geht dieser quälenden Frage nach und löst das Geheimnis, in das der zwielichtige Onkel Hep verwickelt ist.

Eine buntschillernde und spannungsreiche Wildwestgeschichte, menschlich vertieft durch die überzeugende Darstellung eines Vater-Sohn-Problems.

Eine lustige Kriminalgeschichte

AG Pinkerton und der Augenzeuge

von Heiner Groß

Ca. 192 Seiten. Illustriert. Gebunden ca. DM 9.80/Fr. 11.80

Ausstattung von Fredy Sigg

Lesealter: Jungen und Mädchen von 10 Jahren an

1. Band der AG Pinkerton-Serie

«AG Pinkerton und der Augenzeuge» ist eine Geschichte so recht nach dem Herzen junger Leser. Röby wird durch den rätselhaften Unfall seines Vaters sozusagen gezwungen, mit seinen Freunden Werner und dem gewandten Jonny eine Detektiv-Firma zu gründen. Seltsames geschieht: der Augenzeuge Anton Hintermüller zeigt sich merkwürdig hilfsbereit. Und warum spricht Vater Frey immer von einem Neger mit Zylinder? Hinter all diese Geheimnisse kommen die drei findigen Burschen nicht ohne die Hilfe der manchmal boshaften, immer aber charmanten Cousine Yvonne aus Genf.

Ein bezaubernd frisches Jungmädchenbuch

Adieu Paris – Adieu Catherine!

von Eveline Hasler

Ca. 192 Seiten. Gebunden ca. DM 9.80/Fr. 11.80

Ausstattung Heiner Bauer

Lesealter von 11 Jahren an

Catherine, ein junges Mädchen, geht nach bestandener Prüfung nach Paris; zuerst als Haushilf bei einer schlampigen, aber doch herzensguten, großzügigen «Patronne», mit der sie auch ins «Landhaus» – ein baufälliges Chalet inmitten eines prächtigen Urwaldes – hinausfährt. Sie lernt Paris nicht nur als «Ville des Lumières» kennen, sondern sieht hinter den rosigen Kulissen der Weltstadt auch den grauen Pariser Alltag. Vom Haushalt der alten Dame wechselt sie bald als Kindermädchen in ein richtiges Schloß über und betreut mit dem «Handbuch für junge Mütter» ein Baby. Vieles geht schief, auch Intrigen bleiben ihr nicht erspart, aber das Ende ist erfreulich.

EUGEN HALTER

VOM STROM DER ZEITEN

GESCHICHTSBUCH FÜR SEKUNDARSCHULEN

Neubearbeitung 1965

348 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen und Karten im Text und 55 Abbildungen auf Tafeln.

Vollständige Ausgabe in Leinen gebunden Fr. 10.80.
Teil I (Urzeit/Altertum/Mittelalter) einzeln geb. Fr. 5.40.
Teil II (Neuzeit) einzeln gebunden Fr. 7.20.

Aus Urteilen der Lehrerzeitungen:

Schulblatt der Kantone Aargau und Solothurn: ...Mit einem Wort: Eugen Halters im Strom der Zeiten ist ein ausgezeichnetes Geschichtslehrbuch, das in Bezirks- und Sekundarschulen bestens verwendet werden kann.

Schweizer Schule: ...Die unbedingten Vorzüge dieses Geschichtsbuches sind: übersichtlicher Aufbau, leicht faßlicher, einprägsamer Text, Beschränkung auf das Exemplarische, überall eingestreutes gut gewähltes Quellenmaterial und jetzt neu 55 vorzügliche gut kommentierte Bildtafeln...

Bündner Schulblatt: ...So präsentiert sich das Buch Halters mit seinem bescheidenen Umfang und seiner dennoch breiten Darstellung der wichtigsten Kulturepochen als sehr geeignetes Lehrmittel für unsere Sekundarschulen.

Schweizerische Lehrerzeitung: ...Das Buch führt den Schüler jetzt bis in die unmittelbare Gegenwart nach dem Zweiten Weltkrieg und vermittelt so einen knappen, aber vorzüglichen Überblick über das 20. Jahrhundert... Dies alles geschieht aber zum Glück nicht auf Kosten des Stoffes aus der ältern Geschichte.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG
VERLAG, ST. GALLEN



Mehr Freude am Garten durch richtige Düngung

Der Boden braucht

zur Erhaltung einer guten Tätigkeit und Bodengare periodische Humusgaben, am besten in Form von Kompost oder Torf.

Die Pflanze braucht

Nährstoffe, vorab Stickstoff, Phosphorsäure, Kali, Kalk, Magnesium nebst einigen Mikronährstoffen.

Garten-Volldünger Lonza

trägt diesem Nährstoffbedürfnis vollauf Rechnung, man erzielt ein gefreutes Wachstum und Ernten von bester Qualität.

Ammonsalpeter Lonza, der ideale Stickstoffdünger

für anspruchsvolle Gemüse, für Rasen und vieles andere mehr. Enthält rasch- und langsamwirkenden Stickstoff, eignet sich für alle Bodenarten.

Composto Lonza, das bewährte Kompostierungsmittel

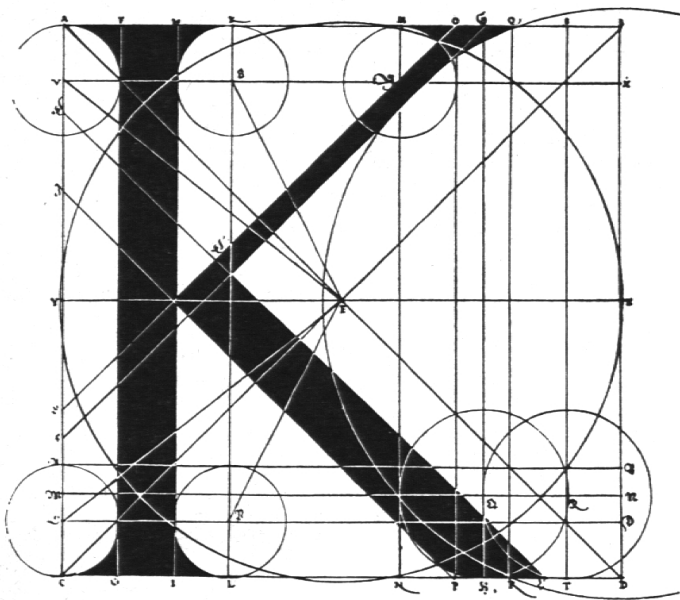
verwandelt Gartenabfälle in besten Kompost mit hohem Dauerhumusgehalt zur Bodenkrümelung.

Lonzin, das vollwasserlösliche Nährsalz

eignet sich bestens zur Flüssigdüngung von Blumen, Gemüse-Jungpflanzen und Dünggüssen in Trockenperioden.

Lonza-Dünger steigern Ertrag und Qualität

LONZA



THEODERICH KAMPMANN

Jugendkunde und Jugendführung

Band I: Die Kindheit

261 Seiten. Leinen DM 25.-. Band II, Das Jugendalter, erscheint binnen Jahresfrist. Bei Abnahme beider Bände jeder Band DM 22.-.

IM KÖSEL-VERLAG MÜNCHEN

Der hier angezeigte erste Band behandelt – nach grundsätzlichen Erörterungen über Quellen und Methoden jugendkundlicher Forschung, Lebensalter und Phasengesetzlichkeiten in Kindheit und Jugend – die Phase der Lebenseröffnung: das Säuglingsalter, die Phase der frühen Kindheit und die Phase der späten Kindheit. Einbezogen in die Darstellung der einzelnen Phasenabläufe werden insbesondere Physiologie mit ihren verschiedenen Forschungsbereichen und Psychologie, sowohl eine empirische Psychologie als auch die <beschreibende Psychologie> im Sinne Diltheys, weiterhin die Charakterologie und mit eigenem Bedacht die Tiefenpsychologie, die mit den Schulen Sigmund Freuds, Alfred Adlers und C. G. Jungs eingehend und kritisch Beachtung findet. Im Entwurf einer Jugendkunde wird hier wohl erstmals eine psychoanalytische Neusicht in der Vielfalt ihrer komplex-psychologischen Aspekte berücksichtigt, ebenso wie dem Spiel und dem Märchen, der Religiosität und Glaubensgestalt, der kindlichen Gewissenstruktur und -bildung, schließlich auch schulischer Unterrichtung und Erziehung, Mystagogie, Glaubensunterweisung und Lebensordnung eigene Kapitel zugeordnet sind.

Ihre Eigenart findet diese Jugendkunde in dem Bestreben, die Vielfalt aller pädagogischen Aspekte zu einer geschlossenen Darstellung kindlicher Phasengesetzlichkeit zu vereinen, wobei eine theologische Anthropologie nicht ausgeschlossen bleibt, sondern (erstmalig für eine <Jugendkunde>) die Relevanz empfangener Taufe und gläubigen Lebens aufzeigt.

Die verarbeitete Literatur läßt den langen Atem erkennen, der für dieses Buch Voraussetzung war. Was in den zwanziger und dreißiger Jahren in der psychologischen Forschung geschrieben wurde, findet sich in erstaunlichem Umfang beachtet; die Literatur der unmittelbaren Nachkriegsjahre wurde nicht minder herbeigezogen, ohne daß die Aufmerksamkeit für die jüngsten Publikationen geringer würde.

Kampmanns Jugendkunde liest sich flüssig und sehr anregend. Sie dürfte allen Erziehern willkommen sein, denen eine gediegene Grundlegung für ihre Erziehung, Unterrichtung und Bildung wesentlich ist. (Hubertus Halbfas)



Für die Körperhaltung und die Schriftführung des Unterstufenschülers bleibt die Frutiger Schiefertafel das ideale Schreibgerät.

Schiefertafelfabrik Frutigen AG

Telephon 033 - 91375

Die Schiefertafelfabrik Frutigen AG ist in der Lage, kurzfristig jedes Quantum Schiefertafeln zu liefern.

VORBEREITEN

mit dem praktischen
Unterrichtsheft.
Preis Fr. 5.-

Unterrichtsheft-Verlag A. Schmid,
6105 Schachen

WOCHE

Die Zeitschrift für den anspruchsvollen Leser.

Singen auch Sie mit Ihren Schülern aus dem

SCHWEIZER SINGBUCH OBERSTUFE

Liederbuch für das 7. bis 10. Schuljahr.
Verfasser: *Willi Gohl, Andreas Juon und Dr. h. c. Rud. Schoch*
mit zum Teil farbigen Holzschnitten von Grafiker *Heinz Keller*.

Preis (in solidem Linsoneinband) Fr. 7.50.
Herausgeber: Die Sekundarlehrerkonferenz St. Gallen,
Thurgau und Zürich.
Die Neuaufgabe hat bereits freudigen Beifall gefunden.
Dazu erscheint auf Mitte April 1966 ein

KLAVIERHEFT

mit Begleitsätzen zu vielen Liedern des Singbuches.
Ein Heft mit Begleitsätzen für andere Instrumente wird
vorbereitet.
Gerne singen die Schüler auch aus dem Heft

FRÖHLICHE LIEDER

Preis (mit Kartonumschlag) Fr. 1.70.
Bestellungen (auch für Ansichtssendungen) an

*Verlag Schweizer Singbuch Oberstufe, 8580 Amriswil, Telefon
071 672273.*

Brülisau
Hoher Kasten
Luftseilbahn
Die Rigi
der Ostschweiz
1790 m. ü. M.
Appenzell I. Rh.

Das lohnende Ziel für den Schulausflug.

**Ausgangspunkt der herrlichen
Gratwanderung Staubern-Bollenwies.
Großes Panorama-Restaurant,
400 Sitzplätze.**

Vorteilhafte Arrangements für Schulen.

In 3. Auflage 1966 liegt vor:

Einfache Buchhaltung

Aufgaben für Sekundar-, Real- und Bezirksschulen
Von Willi Giger und Martin Trippel

46 Seiten. Geheftet Fr. 2.50

Wegleitungen und Lösungen. Nur vom Verlag direkt,
Fr. 6.-. Dem Verständnis dieser Altersstufe angemessene
Sammlung, die in jeder Gruppe gewisse praktische Pro-
bleme in den Vordergrund stellt.

Kopfrechnen Von *Karl Ebnetter*

5. Auflage 1961. 124 Seiten. Leinen Fr. 7.50

Mit Lösungen bei jeder Aufgabe

Fehr'sche Buchhandlung, Verlag, St. Gallen



RETO-Heime

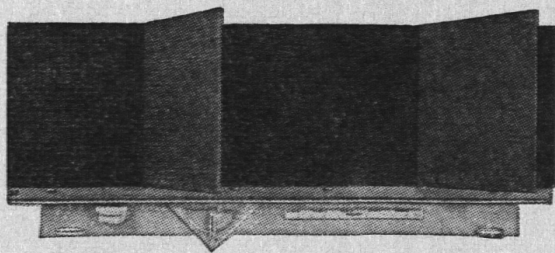
Ski-, Schul- und Ferienkolonieheime

St. Antonien (Prät.), Davos-Laret, Tschier (Nationalpark)
und Monte Generoso (Tessin).

Jedes Haus speziell für Kolonien eingerichtet und ideal
gelegen! Kleine Schlafzimmer, heimelige Aufenthalts-
räume, Duschen, Spielplätze usw. Vernünftige Preise,
Selbstkocher oder Pension nach Wunsch. Genaue Haus-
beschreibungen durch RETO-Heime, 4451 Nußhof BL.
Tel. 061 380656/852738.

Immer mehr Schulen verwenden

Zuger Wandtafeln mit Aluminium-Schreibplatten



Die vorzüglichen Eigenschaften:

- weiches Schreiben, rasches Trocknen, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, riß- und bruchsfest, keine Gefahr des Verziehens;
- unsichtbare Schiebeeinrichtung bis Boden schiebbar, wodurch Rückwand für Projektion frei;
- feine Oberfläche mit chemischem Schutz gegen kalkhaltiges Wasser;
- kein Auffrischen mehr, nur gründliches Reinigen nach unseren Angaben;
- 10 Jahre Garantie gegen Riß, Bruch, Abblättern und Verziehen.

Verlangen Sie Prospekt, Preisliste und Referenzen.

Eugen Knobel, Zug Telefon 042/4 22 38
Zuger Schulwandtafeln seit 1914

Ein Foto-Heft über Schulbauten und -Einrichtungen oder technische Unterlagen über Wandtafeln und Experimentiertische werden Architekten, Schulbehörden und Lehrern gerne gratis zugestellt.



Neuartige Wandtafeln

mit 10-Jahres-Garantie für dauerhaften Schreibbelag, vorbildliche Experimentiertische, ideales Kindergarten-Mobiliar, sind unsere Sonderleistungen

hunziker

Hunziker Söhne
Schulmöbelfabrik AG, 8800 Thalwil
Tel. (051) 92 09 13

An meine Freunde und Kunden!

An meinem Stand an der Europäischen Buch- und Lehrmittelmesse DIDACTA möchte ich nicht nur meine Hilfsmittel zeigen, sondern die Ausstellung mit angewandten Beispielen aus den Schulen auflockern.

Ich richte deshalb an meine Freunde und Kunden die Bitte, mir Schulhefte und Schülerarbeiten zu senden, in denen mit meinen Hilfsmitteln gearbeitet worden ist oder die aus meinem Material gestaltet worden sind.

Hilfsmittel und Material stelle ich Ihnen gerne gratis zur Verfügung.

Beispiele: Rechnen mit den figürlichen Klebformen
Rechnen mit den Münzenbildern
Rechnen mit den Klebformen
Rechnen mit den Hundertertafeln
Lesetexte, gedruckt mit dem Schubi-Drucker
Eigene Fibel, eingeklebt in das Fibelheft
Aufgeschriebene Bilddiktate
Ausgefüllte Arbeitsblätter Menzi

Werken und Gestalten:

Faltarbeiten
Gerissene und geschnittene Bilder aus Natur- und Glanzpapier
Geformtes aus Plastilin, Modellierwachs und Schubi-Modelliermehl
Linolschnitte, Stoffdruck
Weihnachtsschmuck aus Metallfolien, Echtgoldpapier
Tischkärtchen, geklebt, schabloniert oder bedruckt
Bemalte oder sonstwie geschmückte Glasuntersetter, Kleiderbügel
usw.
Gewobene Täschen mit Webkarton

Diese Original-Schülerarbeiten sollten bis 15. Mai eingesandt werden.

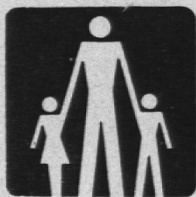
Bei Bestellungen schreiben Sie bitte als Titel:

Gratismaterial für DIDACTA.

Durch Ihre Beispiele werden Sie mithelfen, Ausländern einen Einblick in das Arbeitsprinzip der Schweizer Schulen zu geben.

Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit und sende Ihnen

freundliche Grüße
F. Schubiger



Franz Schubiger, 8400 Winterthur